

**WIR NEHMEN UNSERE
ZUKUNFT IN DIE HAND**

Reader

52. Bundeskongress

5.-7. April 2019

Leipzig

Der Bundeskongress	3
Registrierung & Teilnahmegebühr	3
Anmeldung	4
Das Aufräumfandsystem	4
Erstattung der Reisekosten	4
Mitgliederversammlung	5
Debattenkultur	5
Awareness Group	5
Jugendschutz	6
Anreise und Abfahrt	6
Veranstaltungsort	6
Musikalisch-Sportliches Gymnasium Leipzig	6
Öffentliche Verkehrsmittel	6
Alles dabei?	7
Verpflegung	7
Essen	7
Getränke	7
Übernachtung	8
Kinderbetreuung	8
Wahlen auf dem 52. Bundeskongress	8
Bewerben	8
Zu wählende Ämter	8
Das Präferenzwahlssystem	10
Anträge und Verfahren	11
Programm	12
Veranstaltungen auf dem BuKo	13
Wissenswertes rund um den Bundeskongress	25
Dein Verhalten auf dem Bundeskongress	25
Das kleine ABC der Gleichberechtigung	26
Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz	28
Abkürzungen der GRÜNEN JUGEND	29

Schön, dass Du beim 52. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND dabei bist!

In diesem Reader findest Du alle organisatorischen Hinweise zum Bundeskongress, Erläuterungen zu Workshops, Treffen, Wahlen, eine Vorstellung der neu zu besetzenden Ämter und noch viele andere wichtige Informationen. Die Anträge und alle Bewerbungen, die fristgerecht eingehen, befinden sich in den Antrags- und Bewerbungsmappen und sind nicht Teil dieses Readers.

Wenn Du Änderungsanträge (bis zum 01.04.) stellen möchtest, geh bitte auf [Antragsgrün](#) und lade Deinen Antrag hoch. Du findest den Link zu Antragsgrün auch auf der [Buko-Website](#) unter Anträge & Bewerbungen.

Wenn Du noch Bewerbungen einreichen willst, kannst Du das ebenfalls auf dieser Website tun. Du kannst Dich noch bis zum 01. April auf von der Mitgliederversammlung zu wählende Ämter bewerben, die im Präferenzwahlsystem gewählt werden. Für alle anderen Ämter ist eine Bewerbung auch noch vor Ort möglich.

Wenn Du über den Bundeskongress twittern möchtest oder das Ganze bei Twitter verfolgen willst, dann benutze den Hashtag #gjbuko.

Der Bundeskongress

Der Bundeskongress (kurz BuKo) ist die Mitgliederversammlung und das höchste beschlussfassende Organ der GRÜNEN JUGEND. Auf der Mitgliederversammlung werden die Positionen der GRÜNEN JUGEND durch Anträge beschlossen und Ämter gewählt. Wenn Du noch nicht weißt, wie Du hinkommen sollst, frag einfach die Leute in deinem Kreis- oder Landesverband, dann könnt ihr gemeinsam fahren.

Du kannst auf dem Raumplan und den Informationstafeln sehen, wo welche Angebote stattfinden und was alles passiert. Du solltest Dir das Programm bzw. die Tagesordnung genau ansehen, damit Du entscheiden kannst, wo Du hingehen möchtest und wann was stattfindet. Bei den meisten Workshop-Phasen hast du dich schon im Vorhinein für einen Workshop entschieden. Falls du dir nicht mehr sicher bist, wofür du dich angemeldet hast, hängen die Anmeldungen auch aus.

Registrierung & Teilnahmegebühr

Der Normalbeitrag für Mitglieder der GRÜNEN JUGEND liegt bei 70€, der Mindestbeitrag bei 40€. Im Beitrag sind die kompletten Verpflegungskosten für Freitag, Samstag und Sonntag, die Reisekostenerstattung zum BahnCard 50 Tarif und natürlich eine Menge Programm und Spaß enthalten!

Du entscheidest selbst, wo genau Du Deinen Teilnahmebeitrag im Rahmen dieser Preisspanne zwischen 40€ und 70€ festsetzt. Mit den Beiträgen können wir höchstens ein Viertel der Kosten für den Bundeskongress decken. Dies stellt den Bundesverband vor finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, niemanden aufgrund ihrer/seiner finanziellen Situation von der Teilnahme am Kongress auszuschließen. Ein freiwilliger höherer Teilnahmebeitrag hilft uns dabei, dass das auch zukünftig so bleibt.

Wer kann und möchte, kann den Bundeskongress also mit einem erhöhten Beitrag („Soli-Beitrag“) unterstützen und somit Menschen die Teilnahme ermöglichen, die weniger Geld zur Verfügung haben.

Du kannst tageweise am Bundeskongress teilnehmen. Dabei fallen pro Tag mind. 15€ als Teilnahmebeitrag an.

Für Nicht-Mitglieder der GRÜNEN JUGEND fällt ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 80€ an. Parlamentarier*innen bezahlen 100€. Es ist selbstverständlich möglich sich vom Teilnahmebeitrag befreien zu lassen. Schreib uns dazu bitte rechtzeitig vor

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

dem Kongress eine kurze E-Mail an buer0@gruene-jugend.de. Nur so können wir Dir eine (Teil-)Befreiung vom Teilnahmebeitrag garantieren.

Anmeldung

Wenn Du auf dem Bundeskongress ankommst, solltest Du Dich zuerst anmelden und dort, falls du das noch nicht getan hast, deinen Teilnahmebeitrag bezahlen. Bei der Anmeldung bekommst Du folgende Dinge:

- ein Schlüsselband mit deinem Namensschild
- eine Stimmkarte und einen Stimmblock
- die Antragspriorisierung für die V-Anträge

Auf die **Stimmkarte** und auf die Rückseite des **Stimmblocks** solltest Du Deinen Namen schreiben. Sie werden für die Abstimmungen in der Mitgliederversammlung benötigt und bei Verlust nicht ersetzt!

Das **Namensschild** solltest Du immer bei Dir tragen!

Ein Farbcode für die Namensschilder soll es erleichtern, die richtigen Ansprechpartner*innen zu finden und einen Überblick geben, wer für welche Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche zuständig ist:

Präsidium und Bundesvorstand >> Blau

Awareness-Group (AWG) >> Grün

Orga >> Lila

Verschiedene Altersstufen >> Rot / Gelb / Weiß

Nach der Anmeldung gehst du zur Info, um dort dein **Armbändchen** für die Party zu bekommen. Das Armbändchen wird bei Menschen unter 18 gekürzt. Menschen mit einem gekürzten Armbändchen müssen die legendäre BuKo-Party am Samstagabend früher verlassen. Denn ja, auch wir sind verpflichtet, uns um den gesetzlich vorgeschriebenen Jugendschutz zu kümmern. Wenn Du über 18 bist und Dein Bändchen kürzt, wirst Du für unter 18 gehalten und musst die Party nach 01:30 Uhr verlassen!

An der Info trägst du dich außerdem in eine der **Aufräumschichten** für das Aufräumfandsystem ein. Wie das funktioniert, erklären wir dir hier kurz:

Das Aufräumfandsystem

Damit der BuKo für alle sauber ablaufen kann, brauchen wir beim Aufräumen von Workshop-Räumen, Plenum oder Schlafsälen die Hilfe aller Teilnehmer*innen. Wir haben uns dafür etwas überlegt: Du bezahlst wie beim Festival bei der Anmeldung einen Aufräumfand von 5€ und übernimmst eine Helfer*innenschicht. Am besten wählst du eine Schicht nach einer Veranstaltung, zu der du selbst auch gehen möchtest.

Bei einer Helfer*innenschicht räumst du gemeinsam mit bis zu vier anderen Personen nach einem Programmpunkt den entsprechenden Raum auf. Das dauert nicht mehr als 10 Minuten. Nach getaner Arbeit bekommst Du den gezahlten Aufräumfand an der Info wieder zurück. Der Dank des Orga-Teams und aller Teilnehmenden ist Dir sicher!

Erstattung der Reisekosten

Wir können Dir Deine Reisekosten bis zu 50% des normalen Fahrpreises (2. Klasse mit der Bahn, Reservierungen können eingereicht werden) und Nahverkehrskosten erstatten. Die Erstattungsanträge musst Du bis spätestens 4 Wochen nach dem Bundeskongress in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin einreichen. Danach verfällt jeder Anspruch auf Kostenerstattung. Die Frist für diesen Bundeskongress ist der 05.05.2019. Es zählt im Zweifel der Poststempel.

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

An der Anmeldung kannst Du Dir Anträge für die Reisekostenerstattung mitnehmen. Du findest das Formular [auch auf unserer Homepage](#) unter Service > Formulare.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung - kurz MV - findet im Plenum statt und wird vom Präsidium geleitet. Während der Mitgliederversammlung diskutieren wir Anträge und wählen Ämter. Das Präsidium ist eine Gruppe von durch den Bundesvorstand vorgeschlagenen Personen, die die Tagungsleitung innehaben, Anträge entgegennehmen, Redebeiträge auslösen und die Versammlung strukturieren.

Debattenkultur

Die GRÜNE JUGEND ist ein Verband, in dem die unterschiedlichsten Menschen zusammenkommen, gemeinsam diskutieren und sich gegenseitig bereichern. Besonders bei Bundeskongressen wird diese Vielfalt deutlich und bedarf einiger vielleicht bisher unausgesprochener Grundregeln für einen guten Umgang untereinander.

Ein*e jede*r sollte für sich persönlich ernst genommen, respektiert werden und sich wohl fühlen. Bei Debatten jeglicher Art ist es daher wünschenswert, dass wir einander ausreden lassen. Zwischen- oder Buhrufe tragen in keinem Fall zu einer angenehmen Debattenkultur bei. Die Angst vor negativen Feedbacks darf niemanden davon abhalten, sich an Diskussionen zu beteiligen. Der Altersunterschied zwischen unseren Mitgliedern sorgt dafür, dass sich Erfahrung, frischer Wind und neue Ideen stetig abwechseln.

Wir freuen uns über jeden Beitrag und über den Mut, die eigene Meinung kund zu tun. Wir möchten unser eigenes Wissen mit anderen teilen, wo Fragen auftauchen, sind wir gerne bereit diese zu beantworten und einander zu helfen. Es wäre wünschenswert, wenn alle beim kommenden Bundeskongress noch einmal besonderes Augenmerk auf Verhalten in Diskussionen legen und gezielt versuchen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Ermutigt daher aktiv Leute, Redebeiträge zu leisten und gratuliert ihnen mit einer kurzen Nachricht nach dem Beitrag. Das hebt die Stimmung und ermutigt alle, die etwas beigetragen haben.

Awareness Group

Die Awareness Group (AWG) besteht aus sieben Menschen: Anna, Alexandra, Lilith, Paul, Berit, Patrick und Emma. Sie ist ansprechbar in Fällen von Konflikten, Diskriminierung oder der Missachtung von persönlichen Grenzen bis hin zu Gewalt. Kontaktiere gerne die AWG, wenn Du Unterstützung möchtest, weil Du diskriminierende oder Deine Grenzen überschreitende Erfahrungen auf dem Bundeskongress gemacht hast, Dich angegriffen oder verletzt fühlst.

Auch wenn Du derartiges Verhalten beobachtest und unsicher bist, wie Du damit umgehen sollst, kannst Du auf uns zukommen. Die Grenzen eines Menschen sind immer subjektiv. Scheue Dich also bitte nicht, Deine Anliegen der Awareness Group mitzuteilen. Wir werden in jedem Fall versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass alle Teilnehmenden des Bundeskongresses sich verantwortlich fühlen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle frei bewegen können, ohne diskriminierendem oder grenzüberschreitendem Verhalten ausgesetzt zu sein. Wir alle können dazu beitragen, den Bundeskongress zu einem solchen Ort zu machen! Geht respektvoll miteinander um! Achtet auf Eure und die Grenzen anderer! Zur Wahrung ebendieser Grenzen sei auf das Konsensprinzip verwiesen: Gerade bei Kontakt auf emotional-körperlicher Ebene sollte es selbstverständlich sein, erst die Grenzen des*der Anderen herauszufinden, bevor Ihr den nächsten Schritt geht. Dies funktioniert am Besten im gemeinsamen Gespräch.

Die GRÜNE JUGEND stellt sich konsequent gegen jede Form von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt. Wir wollen alles dafür geben, dass solche Situationen nicht vorkommen, verhindern können wir sie aber nicht immer. Es ist uns wichtig, dass

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

Du Dich mit Deinen Erfahrungen nicht allein gelassen, sondern unterstützt fühlst. Sprich uns an! Du erkennst uns an den grünen Namensschildern. Außerdem kannst Du uns jederzeit unter der **Nummer +49 (0)176/81900294** erreichen – die Nummer steht auch auf der Rückseite Deines Namensschilds. Außerdem ist der AWG Raum im Neubau (1. OG) immer für Dich offen.

Jugendschutz

Du bist unter 18 Jahre alt? Dann bring bitte die Einverständniserklärung Deiner Eltern bzw. Erziehungsberechtigten in doppelter Ausführung mit zum Bundeskongress. Für neue Mitglieder: Hier ist nicht das Einverständnis gemeint, dass Du Teil der Grünen Jugend sein darfst, sondern eine extra Erklärung, die besagt, dass Du am Bundeskongress teilnehmen darfst. Du kannst sie auch schon vorher an die Bundesgeschäftsstelle faxen. Unsere Faxnummer lautet 030 27594096. Das Formular findest Du hier: https://buko.gruene-jugend.de/wp-content/uploads/sites/6/2019/02/Einverst%C3%A4ndniserkl%C3%A4rung_52.-Bundeskongress-2019.pdf. Außerdem benötigen wir bei der Anmeldung eine Kopie des Personalausweises Deiner Erziehungsberechtigten.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass viele von Euch, die unter 18 sind, wenig Lust darauf haben, sich mit dem Thema Jugendschutz auseinanderzusetzen. Auch sind wir nicht scharf darauf, Euch zu kontrollieren oder Euch Vorschriften zu machen. Wir bitten Euch deswegen: Nehmt Rücksicht, achtet aufeinander und übernehmt gemeinsam dafür Verantwortung, dass es allen auf unserem Bundeskongress gut geht. Das bezieht sich natürlich nicht nur auf unter-18-jährige!

Und auch, wenn Ihr mit dem Thema Jugendschutz wenig anfangen könnt: Bitte beachtet, dass wir für Euch als U18-Menschen verantwortlich sind! Macht Euch bewusst, dass, sollte irgendetwas passieren, die GRÜNE JUGEND, Euer Verband, dadurch ernsthaft Schaden nehmen kann. Wenn wir uns über die geltenden Gesetze hinwegsetzen, können sowohl die GRÜNE JUGEND allgemein als auch einzelne Verantwortliche aus Bundesvorstand und Geschäftsstellenteam dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

Anreise und Abfahrt

Veranstaltungsort

[Musikalisch-Sportliches Gymnasium Leipzig](#)

Salomonstr. 10, 04103 Leipzig

Öffentliche Verkehrsmittel

Die nächste Haltestelle ist die Tramstation „Johannisplatz“. Hier halten die Tramlinien 4, 7, 12 und 15. Mit 4, 7 und 15 kommst du vom Hauptbahnhof Leipzig bis zur Haltestelle. [Hier findest du eine Verbindungsauskunft](#). Von der Haltestelle aus sind es nur wenige Minuten zu Fuß zur Schule. Wir werden den Weg ausschildern, so dass Du es auf jeden Fall findest!

Ticketpreise:

Einzelfahrkarte 60 min. Erwachsene: 2,70 Euro

4er Fahrkarte 60 min. Erwachsene: 10,80 Euro

24-StundenTicket (eine Person): 7,60Euro

Preis je zusätzlich mitgenommene Person (max. 4):2,80 Euro

Die Fahrkarten kann man direkt in der Straßenbahn kaufen, also hab Kleingeld parat.

Bei Fragen zum Nahverkehr hilft Dir die [Homepage der Leipziger Verkehrsbetriebe](#) weiter.

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

In der Nähe:

Grassi-Apotheke: ca. 4 min – Von der Salomonstraße rechts abbiegen auf Dresdner Straße/ Johannisplatz, die Grassi-Apotheke befindet sich nach 180m auf der rechten Seite

Supermarkt (Netto): ca. 5 min – Links abbiegen auf die Dresdner Straße, nach 200m links auf die Inselstraße, nach 75m befindet sich der Netto auf der rechten Seite

Sparkasse: ca. 12 min (1Km) – Von der Salomonstraße rechts abbiegen auf Dresdner Straße/ Johannisplatz, nach 220m weiter auf Grimmaischer Weg, nach 230m links abbiegen auf Augustusplatz, nach 24m nach rechts abbiegen um auf Augustusplatz zu bleiben, nach 150m links abbiegen auf Grimmaische Straße, nach 150m links abbiegen auf Universitätsstraße, nach 62m ist auf der linken Seite die Sparkasse (Universitätsstraße1)

Alles dabei?

Damit Du nichts Wichtiges vergisst, hier eine kleine Packliste:

- Isomatte, Schlafsack und Kissen
- Eine Tasse oder einen Becher
- Ohropax (für guten Schlaf)
- Handtuch
- Kulturbbeutel mit Zahnbürste
- Medikamente (falls Du welche benötigst)
- Wenn Du unter 18 Jahre bist: Einverständniserklärung Deiner Eltern in zweifacher Ausführung und eine Kopie von Personalausweis oder Pass Deiner Eltern
- ein Dokument, mit dem Du Dich ausweisen kannst (Personalausweis oder Reisepass)
- Geld für Aufräumfund (5€), Getränke, Snacks und Flaschenpfand (1 Euro für eine Wasserflasche)
- diesen Reader
- Viel positive Energie!

Bitte überprüfe Deinen Mitgliedsstatus! Stimmkarten für den Bundeskongress erhalten lediglich Mitglieder der GRÜNEN JUGEND, die ihren Beitrag zahlen, Schnuppermitglieder, Doppelmitglieder oder Mitglieder, die offiziell beitragsbefreit sind. Bist Du Mitglied bei uns? Sicher? Wende Dich im Zweifelsfall bitte an Deinen Landesverband!

Verpflegung

Essen

Für eine vollwertige vegane und biologische Verpflegung wird das Catering-Team des Musikalisch-Sportlichen Gymnasiums Leipzig sorgen. Hast Du besondere Anforderungen aufgrund von Allergien, denke bitte daran, diese bei der Anmeldung anzugeben. Wenn du das vergessen hast, schreib uns bitte unbedingt rechtzeitig eine Mail an buero@gruene-jugend.de.

Getränke

Während des gesamten Bundeskongresses gibt es kostenlose Wasserflaschen am Infotisch, wir verlangen pro Flasche nur 1 Euro Pfand. Wir bitten Dich, die Flaschen mit Wasser aus den Wasserhähnen selbst wieder aufzufüllen. Für Getränke in der Mensa benötigst du noch deinen mitgebrachten Becher.

Übernachtung

Geschlafen wird in Klassenräumen der Schule. Wenn du durch den Haupteingang kommst, befindet sich rechts der Neubau. Dort befinden sich im 2., 3. und 4. OG die Schlafräume. Es wird einen separaten Schlafraum für Frauen, Inter- und Transpersonen (FIT), einen Familienschlafraum für Menschen mit Kindern sowie Frühschläfer*innenräume geben, für Menschen, die früh schlafen gehen möchten. **Bitte bring Isomatte und Schlafsack mit!**

Kinderbetreuung

Solltest Du eine Kinderbetreuung während des BuKo brauchen, melde Dich bitte bei uns unter 030-27594095 oder per Email unter buero@gruene-jugend.de.

Wahlen auf dem 52. Bundeskongress

Bewerben

ACHTUNG: Bewerbungsfrist!

Bewerbungsfrist für die auf dem Bundeskongress im Präferenzwahlverfahren zu wählenden Ämtern ist der **01. April 2019 23:59 Uhr**. Bitte reiche Deine Bewerbungen [bei Antragsgrün](#) ein. Für die Mehrheitswahlen kannst Du Dich bewerben, bis der Wahlgang auf dem Bundeskongress aufgerufen wird.

Zu wählende Ämter

Auch auf diesem BuKo werden wieder verschiedene Ämter gewählt:

Im Präferenzwahlverfahren:

— Bewerbungsfrist am 01.04.2019 —

Wahl der SPUNK Redaktion

- 3 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 4 offene Plätze

Wahl der Internationalen Koordination

- 3 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 2 offene Plätze

Wahl der Freien Koordination

- 2 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 2 offene Plätze

Wahl des Frauen-, Inter- Trans- und Genderrates

- 4 Plätze für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 3 offene Plätze

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

Wahl der Länderratsdelegierten

- 1 Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 1 offener Platz

Wahl der stellvertretenden Länderratsdelegierten

- 1 Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- 1 offener Platz

Im Mehrheitswahlverfahren

— Bewerbungsfrist auf dem Bundeskongress —

Nachwahl Bundesschiedsgericht:

- 1 offener Platz

BAG-Delegierte der Fachforen:

Fachforum Bildung

- BAG Bildung: Offener Platz
- BAG Wissenschaft, Hochschule, Technologiepolitik: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen oder Wiederwahl des aktuell Delegierten

Fachforum Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antifaschismus

- BAG Christinnen und Christen: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- BAG Demokratie und Recht: Offener Platz
- BAG Migration und Flucht: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- BAG Säkulare: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen oder Wiederwahl des aktuell Delegierten

Fachforum Digitales und Medien:

- BAG Medien- und Netzpolitik: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen

Fachforum Feminismus und Queer:

- BAG Frauenpolitik: Platz für Frauen
- BAG Lesbenpolitik: Platz für Frauen
- BAG Schwulenpolitik: Platz für Männer

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

Fachforum Globales und Europa

- BAG Europa: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen oder Wiederwahl des aktuell Delegierten
- BAG Frieden: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen oder Wiederwahl des aktuell Delegierten
- BAG Globale Entwicklung: Offener Platz

Fachforum Ökologie

- BAG Energie: Offener Platz
- BAG Landwirtschaft & ländliche Entwicklung: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen oder Wiederwahl des aktuell Delegierten
- BAG Ökologie: Offener Platz
- BAG Tierschutzpolitik: Offener Platz

Fachforum Stadt, Land, Mobilität:

- BAG Kultur: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen oder Wiederwahl des aktuell Delegierten
- BAG Mobilität und Verkehr: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen
- BAG Planen, Bauen, Wohnen: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen oder Wiederwahl des aktuell Delegierten

Fachforum Wirtschaft, Soziales und Gesundheit:

- BAG Arbeit, Soziales, Gesundheit: Offener Platz
- BAG Behindertenpolitik: Offener Platz
- Bundesnetzwerk Drogen: Offener Platz
- BAG Kinder, Jugend und Familie: Offener Platz
- BAG Wirtschaft und Finanzen: Platz für Frauen, Inter- und Trans-Personen oder Wiederwahl des aktuell Delegierten

Das Präferenzwahlssystem

Wir verwenden seit 2014 für viele Wahlen ein Präferenzwahlverfahren. Anstatt nur für eine Person zu stimmen, gibst Du an, welche Person Du am liebsten in dem Amt haben möchtest, welche am zweitliebsten, welche am drittliebsten, und so weiter. Deine Präferenz gibst Du durch Nummern an, d.h. der/die Kandidat*in, die Deine erste Präferenz ist, erhält die Nummer 1.

Achtung: Gib einer Person nur dann keine Präferenz, wenn das Amt Deiner Meinung nach eher unbesetzt bleiben sollte als von dieser Person übernommen zu werden! Denn Plätze können in diesem Wahlsystem nicht vergeben werden, wenn nicht die meisten abstimmenden Personen eine Priorität für alle Kandidat*innen vergeben! Lehnst Du alle Kandidierenden ab, kannst Du natürlich auch mit „Nein“ stimmen.

Bei der Vergabe Deiner Präferenzen musst Du nicht auf die Aufteilung in FIT*- und offene Plätze achten, denn diese Unterscheidung wird automatisch bei der Auszählung der Stimmen gemacht.

Hat die Person Deiner ersten Wahl keine Chance mehr, die Wahl zu gewinnen, so wird Deine Stimme an die Person Deiner zweiten Wahl übertragen. Ist die Person Deiner ersten Wahl gewählt, hat aber mehr Stimmen als sie zum Gewinnen bräuchte, so wird ein Teil Deiner Stimme an die Person Deiner zweiten Wahl übertragen.

**Reader 52. Bundeskongress
5. bis 7. April 2019 in Leipzig**

Beispiel: Wahl für Ämter: Präsidium des Entenhausener Parlaments

Zu wählen sind 2 FIT-Plätze und 1 offener Platz.

8	A	Micky Maus	
1	B	Minnie Maus	♀
7	C	Ein Panzerknacker	
10	D	Dagobert Duck	
2	E	Daisy Duck	♀
4	F	Klarabella Kuh	♀
6	G	Donald Duck	
9	H	Trudi	♀
5	I	Gundel Gaukeley	♀
3	J	Goofy	
- oder -			
		Nein	

In dieser fiktiven Wahl gibt es drei Plätze zu vergeben, zwei FIT-Plätze und einen offenen Platz. Die Buchstaben vor den Namen haben keine Bedeutung – sie dienen dem Auszählteam als Arbeitserleichterung. Die Person, die in diesem Beispiel gewählt hat, hat entschieden, dass sie Minnie Maus für die beste Kandidatin hält. Darum hat Minnie Maus die Nummer 1 bekommen. Dagobert Duck hielt sie aber für ungeeignet, darum bekam Dagobert Duck die Nummer 10. Die anderen Kandidat*innen ordnete sie in der Reihenfolge ihrer persönlichen Präferenz.

Anträge und Verfahren

Die Frist für das Stellen von regulären eigenständigen Anträgen ist der 21. März 2019 23:59 Uhr. Änderungsanträge zu eigenständigen Anträgen können noch bis zum 01. April 2019 23:59 Uhr gestellt werden. Eine Übersicht aller gestellten Anträge und Änderungsanträge sowie alle weiteren wichtigen Fristen zum Bundeskongress findest Du [auf Antragsgrün](#). Ein Treffen für die Antragsteller*innen und die letzten Verhandlungen über Änderungsanträge wird am Freitagabend um 22:00 Uhr stattfinden.

Programm

FREITAG

Wann	Was
15:00	Aktion
ab 15:30	Anmeldung
16:00-16:45	Neueinsteiger*innentreffen1
17:00	Eröffnung des Bundeskongresses:
	Mitgliederversammlung
	Schlaglicht: Fridays For Future
18:15-20:15	Worldcafés
ab 20:00	Abendessen
20:30-22:00	Feministische Workshops
22:00	Antragsteller*innen-Treffen
22:00-22:45	Neueinsteiger*innentreffen2
ab 22:00	Buntes Abendprogramm

SAMSTAG

Wann	Was
07:30	Frühstück
8:00-8:45	Frühstück des Bildungsbeirats
8:00-8:45	Frühstück der Frauen*-, Inter-, Trans- und Genderpolitischen Sprecher*innen
9:00-11:00	Workshops: Perspektiven für die GRÜNE JUGEND - Wie wir gemeinsam die Welt verändern!
11:15-12:45	Workshops: Über:Morgen - Eine bessere Zukunft für Europa
13:00-14:15	Mittagspause
13:00-13:45	Mittagessen des Bundesfinanzausschusses
13:00-14:00	Ländertreffen
14:15	Fortsetzung der Mitgliederversammlung
18:45-19:30	Abendpause
19:30	Kampagnenauftakt: Wir nehmen unsere Zukunft in die Hand!
anschließend	Bunter Abend und Party

SONNTAG

Wann	Was
7:30-9:00	Frühstück mit Lunchpaket
8:15-9:00	Neugewählten-Frühstück für Internationale Koordination, FITGR und SPUNK
9:15-10:45	Treffen der Fachforen
9:15-10:45	Treffen für kommunalpolitisch Aktive
11:00	Fortsetzung der Mitgliederversammlung
gg. 15:30	Ende des Kongresses
	anschließend: Gemeinsames Aufräumen

Veranstaltungen auf dem BuKo

Freitag, den 5. April 2019

Willkommen in Leipzig!

Die örtliche Grüne Jugend empfängt euch direkt am Bahnhofsvorplatz, wo ihr bei Musik und Getränken in Ruhe ankommen und zusammen noch ein bisschen abhängen könnt, bevor wir alle in ein intensives Wochenende starten.

Keine Lust auf Rumsitzen? Für alle Tatkräftigen gibt es außerdem die Möglichkeit, am nahegelegenen Augustusplatz (liegt auf dem Weg zum Bundeskongress) schon mal eine der Wahlkampfaktionen auszuprobieren und fleißig zu Flyern.

Aber egal, ob ihr wahlkämpft oder regeneriert: Die GJ Leipzig freut sich, euch am Bahnhof begrüßen zu dürfen! :)

Wann? 15-16:30 Uhr // **Wo?** Leipziger Bahnhof

Neuen-Treffen: Es gibt immer ein erstes Mal

Das ist dein erster Bundeskongress? Du warst schon auf einem Bundeskongress, aber du bist dir noch nicht hundertprozentig sicher wie alles läuft? Dann mach mit bei unserem Neuenprogramm! Wir treffen uns mit allen Neueinsteiger*innen am Freitagnachmittag und geben euch in großer Runde schon mal die wichtigsten Infos an die Hand, um sicher durch das Wochenende zu kommen. Danach geht's in Kleingruppen, die sich im Laufe des BuKos noch öfter treffen werden. Dort werden erfahrene Mentor*innen aus euren Landesverbänden euch alle Fragen beantworten, die anstehenden Programmpunkte mit euch diskutieren – und nebenbei lernt ihr schon mal ein paar Leute der Grünen Jugend näher kennen! Klingt gut? Super! Wir freuen uns sehr, wenn du dabei bist!

Falls du Fragen zum Neueinsteiger*innenprogramm hast, melde dich jederzeit bei Georg aus dem Bundesvorstand (georg.kurz@gruene-jugend.de)!

Wann? 16-16:45 Uhr und 22-22:45 Uhr **Wo?** Altbau, Atelier

Europacafés: Wie verändern wir Europa?

Der Klimakrise europäisch begegnen

Seit Dezember gehen wir jungen Menschen zusammen mit Fridays for Future auf die Straße und auch mit Ende Gelände zusammen haben wir in den letzten Jahren für einen Anfang des Kohleausstiegs gekämpft. Doch wie sieht eigentlich ein europäischer Kohleausstieg aus? Wie kann ein europaweiter Kohleausstieg bis 2030 eigentlich stattfinden und wie können wir auf die verschiedenen strukturellen Bedingungen jedes einzelnen Landes achten?

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

Wir wollen uns über die wachsende Klimabewegung bis hin zu klimapolitischen Fragen auf der Europäischen Ebene austauschen und freuen uns auf eine spannende Diskussion.

Referent*innen: Michael Bloss, Anna Peters

Wo: Altbau, B 31

Rechtsruck in Europa

Marodierende Rechte in Chemnitz, der Einzug der AfD in den Bundestag und das Erstarken der Neuen Rechten in ganz Europa - all das macht es notwendig, emanzipatorische Kräfte gegen den Rechtsruck zu vereinen. Was sind die Strategien und Ziele der Neuen Rechten? Welche rechten Kampagnen und Erfolge sind im Jahr der Europawahl zu erwarten? Und wie kann eine erfolgreiche Reaktion der progressiven gesellschaftlichen Kräfte darauf aussehen? Bei diesem World Café soll Raum dafür sein, diese Fragen zu diskutieren.

Referentin: Jamila Schäfer, Stellvertretende Bundesvorsitzende Bündnis90/Die Grünen

Wo: Altbau, B 32

Komm, wir planen einen Europawahlkampf

In diesem Worldcafé erfährst du alles was du für die Wahlkampfplanung in deiner Ortsgruppe brauchst. Was muss gemacht werden? Wie viel Geld brauchen wir? Wo nutzen wir das am sinnvollsten? Wie kann ich ganz nebenbei noch Neumitglieder gewinnen und halten? Diese und andere Fragen werden wir uns gemeinsam erarbeiten.

Referent: Jonas Kobinger

Wo: Altbau, B 33

Wahlkampfstand, Flyer verteilen und Co. – Wie läuft's?

ZWEI WORLDCAFÉS PARALLEL

Ein großer Teil unseres Wahlkampfs findet draußen statt: Auf den Straßen wollen wir die verschiedensten Menschen mit unseren politischen Ideen erreichen, aber auch neue Mitglieder anlocken! Aber wie verhält man sich beim Flyern eigentlich? Und wie gehe ich mit unterschiedlichen Reaktionen um?

In diesem Worldcafé wollen wir die verschiedensten Situationen durchspielen: Ob Alu-Hut-Freak, rechtem Opi oder Öko Teenie, danach bist du auf alles vorbereitet!

Referent*innen: Moritz Heuberger, ehemaliger Bundessprecher der Grünen Jugend

Sarah Heinrich, Europawahlkampfteam

Wo: Altbau, B 34, B35

Argumentieren gegen Rechts und Umgang mit rechtem Hass im Netz

Wie gehen wir im Alltag mit rassistischen, frauenfeindlichen oder antisemitischen Ressentiments und Anfeindungen um? Setzen wir uns (im Wahlkampf) mit der AfD auf Podien? Wie reagieren wir, wenn beim Familienfest der Onkel plötzlich nur noch über Geflüchtete schimpft? Was machen wir mit dem AfDler, der uns im Wahlkampf beschimpft? Und wie gehen wir mit rechter Hetze im Netz um? Das sind Leitfragen, anhand derer wir uns in diesem Worldcafé mit dem Argumentieren gegen Rechts beschäftigen wollen.

Referentin: Daniela Ehlers, Europawahlkampfteam

Wo: Altbau, B 37

Warum wir ein Soziales Europa mehr denn je brauchen

Die Soziale Spaltung ist so groß wie noch nie in der Europäischen Union. Zum einen zwischen Staaten im Norden und im Süden: In Griechenland finden junge Menschen nach der Ausbildung und dem Studium keine Jobs, doch auch in Zentral- und Nordeuropa kämpfen wir gegen unbezahlte Praktika und befristete Jobs. Die Europäische Union hat in den letzten Jahrzehnten vor allem den großen Konzernen geholfen durch den freien Binnenmarkt die Geschäftsfelder über nationale

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

Grenzen zu erweitern und kostengünstig in der ganzen EU zu produzieren und Ware auszutauschen. Auf eine soziale Union warten wir zur Zeit allerdings noch lange. Zusammen mit Antoine Tifine, der im Vorstand der Europäischen Jungen Grünen ist, wollen wir über die verschiedenen Bedingungen für junge Menschen in der EU diskutieren und zusammen überlegen, wie aus der EU auch eine Union wird, in der soziale Fragen ganz groß geschrieben werden.

Der Workshop wird auf Englisch stattfinden, allerdings kann nebenher Flüsterübersetzung zur Verfügung gestellt werden

Referent: Antoine Tifine (Mitglied im Vorstand der Europäischen jungen Grünen)

Wo: Altbau, B 38

Motivieren und Mobilisieren: Damit viele Leute mitmachen!

Immer & besonders in Wahlkampfzeiten ist jede helfende Hand besonders gebraucht. Außerdem kommen hoffentlich viele neue Leute dazu. Aber wie schafft man es, dass viele Leute mitmachen können und wollen? In diesem Worldcafé erfährst du alles was du zum Thema Mobilisierung und Motivation in deiner Ortsgruppe wissen musst. Bring gerne deine Fragen und Ideen mit!

Referent: Armin Bernsee, ehemaliger Politischer Bundesgeschäftsführer der Grünen Jugend

Wo: Altbau, B 36

Feministische Workshops

Die Feministischen Workshops finden von 20.30-22.00 Uhr statt.

Die Hälfte der Macht?! – Feministische Gesellschaftskritik und junggrüne Geschlechterpolitiken

*FÜR EINSTEIGER*INNEN*

ZWEI WORKSHOPS PARALLEL

Wir leben im 21. Jahrhundert, das Frauenwahlrecht feiert seinen 100. Geburtstag und der Auftrag zu einer aktiven Gleichstellungspolitik ist in der Verfassung verankert – viele behaupten wir hätten doch schon alles erreicht und Feminismus sei damit überflüssig geworden. Lohnunterschiede, Angriffe auf das Selbstbestimmungsrecht von Frauen oder tief verankerte Geschlechterrollen zeigen uns jedoch, dass der Kampf um die Gleichberechtigung der Geschlechter noch nicht beendet ist. Geschlecht ist immer noch eine relevante Kategorie, wenn es um die gesellschaftliche Verteilung von Macht, Ressourcen und Sichtbarkeit geht. Doch wie funktioniert das Geschlechterverhältnis eigentlich? Gibt es das Patriarchat noch und was bedeutet es? Gemeinsam wollen wir uns einen Überblick über dieses komplexe Themenfeld verschaffen und darüber sprechen, welche Strategien und Instrumente es bei der GRÜNEN JUGEND gibt, der strukturellen Benachteiligung von Frauen-, Inter- und Transpersonen entgegenzuwirken.

Referierende: Mariella Kessler, Lena Beier, Saskia Weishaupt, Jannika Spingler

Wo: Altbau, B 32 und B 33

Männliche Solidarität

FÜR ALLE INTERESSIERTEN

Die strukturelle Macht von Männern macht auch bei der GRÜNEN JUGEND keinen Halt. Die Geschlechterverhältnisse dominieren nicht nur den Bundestag, die CDU oder die Dorfkneipe um die Ecke. Althergebrachte Macht- und Herrschaftsstrukturen befördern in unserer Gesellschaft Männer und führen dazu, dass Frauen häufig links liegen gelassen werden.

Die GRÜNE JUGEND bezeichnet sich als feministischer Verband und versucht dabei gegen diese Verhältnisse anzugehen. Die strukturellen Maßnahmen, die wir als feministische Organisation dagegen ergriffen haben, betreffen sowohl Frauen als auch Männer.

Doch was ist die Rolle von Männern in einem solchen Verband? Das Feminismus keine reine Frauensache ist, ist klar. Aber was macht Feminismus auch zur Männersache? Und welche aktive Rolle können insbesondere Männer einnehmen den

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

andauernden Krieg gegen das Patriarchat mitzukämpfen? Es reicht nicht, sich selber als Feminist zu bezeichnen und es dabei zu belassen. Aber was kann konkret von Männern erwartet werden und was können sie tun um Frauen zu unterstützen?

Dieser Workshop soll auf diese Fragen eingehen und die strukturellen Gegebenheiten genauer betrachten. Es soll mit Euch überlegt werden, was solidarische Männlichkeit aus-macht und wie wir uns gemeinsam gegen das Patriarchat stark machen können.

Referent: Joel Keilhauer, GRÜNE JUGEND

Wo: Altbau, B 34, 3.OG

Netzwerke - patriarchales Lebenselixier und feministische Waffe zugleich?

Patriarchale Machtverhältnisse werden durch starke Netzwerke gestützt und aufrechterhalten. Das geschieht teilweise bewusst, aber auch oftmals unbewusst. Gesellschaftliche Machtstrukturen sind veränderbar und nicht in Stein gemeißelt. Wer sie verändern möchte, muss ihre Wirkungs- und Funktionsweise analysieren. Ein wirksamer Einsatz für eine gleichberechtigte Gesellschaft erfordert feministische Bündnisse, Solidarität, gemeinsame Analysen und Strategien. In diesem Workshop wollen wir uns einsteiger*innenfreundlich mit der Wirkungsweise von Netzwerken beschäftigen und gemeinsam über Möglichkeiten sprechen, sie strategisch für feministische Politik zu nutzen.

Referentin: Jamila Schäfer, Stellv. Bundesvorsitzende von Bündnis90/Die GRÜNEN

Wo: Altbau B 30, 3. OG

Trans <3 sein feiern

Ob transfeminin, transmaskulin, nicht-binär, agender, genderqueer ... was für Erfahrungen machen wir in der cis-sexistischen Welt? Wie gehen wir damit um? Wo finden wir Unterstützung, wenn wir eine anstrengende Situation erlebt haben? Was haben wir schon Schönes und Spannendes erlebt? Und was macht am Trans_ sein Spaß?

Wir wollen mit Sprache spielen und unsere eigenen Worte finden. Wir wollen uns Unterstützung geben, wie wir anders mit schwierigen Situationen in unserem Alltag umgehen können. Wir wollen feiern, dass wir für uns einstehen und den Mut haben, uns so zu zeigen wie wir sind.

Dieser Workshop ist offen für Personen, die Trans_ feindlichkeit/Cissexismus erfahren. Das umfasst Menschen unterschiedlichster Geschlechter wie z.B. trans_, nicht-binäre, genderqueere, agender, gender non-conforming und/oder questioning Personen.

Referent*innen: Kalle Hümpfner ist Teil des queeren Bildungskollektiv life's a beach, engagiert sich in der Aktion Standesamt 2018 für einen selbstbestimmten Geschlechtseintrag und verortet sich als nicht-binär trans.

Wo: Altbau, B 35, 3. OG

Dritte Option

Sicherlich habt ihr die Begriffe 3. Option und divers schon gehört. Doch was bedeutet das und was ist eigentlich damit gemeint? Was ist mit Trans*-Personen? Welche Auswirkungen hat das auf das binäre Geschlechtermodell? Welche Folgen könnte das für unsere Partei und unsere Gesellschaft haben? Viele Fragen die ich mit euch im Workshop behandeln möchte. Die Ergebnisse, Ansichten und Gedanken werde ich in die BAG "QueerGrün" und den AK TINO mitnehmen. Das Ziel ist, dass die Teilnehmenden die aktuellen Debatten um das Gesetz zur Dritte Option und die grüne Kritik am Gesetz verstehen.

Referentin: Rita Nowak, Sprecherin der BAG QueerGrün

Wo: Altbau, B 36, 3. OG

Mund auf gegen Macker! – Verbale Selbstverteidigung gegen Alltagssexismus

Für Frauen (FLTI)*

Kennst du das? Dein Kommilitone/ Kollege bringt mal wieder einen sexistischen Spruch. Deine kleine Schwester hält sich für dumm und schwach, weil sie ein Mädchen ist. Deine *Lehrerin* ruft immer nach „starken Jungs“, wenn es darum geht, einen Stuhl zu tragen. Du stehst daneben, wirst wütend und traurig... und dir fällt keine gute Antwort ein.

Im Workshop „Verbale Selbstverteidigung gegen Alltagssexismus“ üben wir gemeinsam, mit diskriminierenden Situationen im Alltag kreativ und widerständig umzugehen. Wir tauschen uns über unsere Erfahrungen aus, werden uns klar über unsere Ziele und üben neue Strategien ein. Mit Hilfe von Diskussionen, Übungen und Rollenspielen trainieren wir unsere Schlagfertigkeit.

Wir werden nicht innerhalb von eineinhalb Stunden das Patriarchat abschaffen. Aber wir schaffen uns einen geschützten Raum, in dem wir uns gegenseitig unterstützen können. Und wir finden Antworten, die den nervigen Macker von nebenan (zumindest vorübergehend) sprachlos machen werden.

Referentin: Lisa Bendiek

Wo: Altbau, B31, 3.OG

Antragssteller*innen-Treffen

Ein Treffen für die Antragsteller*innen und die letzten Verhandlungen über Änderungsanträge werden am Freitagabend stattfinden. Wenn ihr Anträge oder Änderungsanträge gestellt habt, kommt vorbei!

Wann: 22.00 Uhr

Wo: Altbau, B20

Rahmenprogramm

Karaoke

Von Arbeiter*innenliedern bis zu Zecken-Musik ist beim Karaoke am Abend alles möglich! Kommt vorbei, werft euren Liedwunsch ein und habt beim Singen mit dem Bundeskongress eine gute Zeit. Und vergesst nicht, eure Ortsgruppe mit auf die Bühne zu nehmen. Denn die beste Ortsgruppen-Performance kann eines unserer Aktionspakete für die Europawahl gewinnen!

Wann: ab 22.00 Uhr

Wo: Altbau, Campussaal

Kreativworkshop Handlettering & Co

Ihr wollt Flipcharts interessant und ansprechend gestalten, euer Bullet Journal oder Notizen für Uni, Schule etc. mit coolem Handlettering und anschaulichen Symbolen aufpeppen?

Das Zeichnen von schönen Buchstaben und kleinen Bildern macht viel Spaß und entspannt - egal ob verspielt oder gradlinig. Daneben helfen sie, richtig eingesetzt, den Leser*innen den Inhalt eurer Texte besser aufzunehmen und zu behalten. Kommt zu unserem Kreativworkshop und lasst euch in die Welt des Handlettering einführen!

Referentin: Johanna Fehrlé

Wo: Altbau, B 21

Samstag, der 6. April 2019

Perspektiven für die GRÜNE JUGEND - Wie wir gemeinsam die Welt verändern!

Für diesen Workshop hängen Teilnahmelisten für die verschiedenen Workshopräume aus.

Die Workshops finden von 9.00-11.00 Uhr statt.

Als GRÜNE JUGEND haben wir viel vor. Klimakrise, Rechtsruck, Europa am Scheideweg, soziale Ungleichheiten... die Liste der politischen und gesellschaftlichen Missstände ist lang und wir als GRÜNE JUGEND haben große Ziele: die Welt verändern eben!

Damit uns das gelingt, wollen wir schlagkräftig aufgestellt sein. Im letzten Jahr haben wir uns viel mit unseren Strategien und Strukturen beschäftigt, Visionen entwickelt und über die passenden Werkzeuge nachgedacht.

Auf diesem Bundeskongress gilt es die Veränderungen ans Laufen zu bringen.

Was genau soll sich verändern? Wie können wir als Verband noch mehr erreichen? Wie können weiter entwickelte Satzungen und Strategien im Verband mit Leben gefüllt werden?

Wir wollen die Vorschläge transparent erklären, die Möglichkeiten für den Verband aufzeigen und gemeinsam weiter denken - zusammen gehen wir den nächsten Schritt!

Wann: 9.00 - 11.00 Uhr

Wo: Altbau, versch. Räume

Workshop-Phase: Über:Morgen - Eine bessere Zukunft für Europa

Die Workshops finden von 11:15-12:45 Uhr statt.

Von „deutschen Lehrmeistern“ und „griechischen Hausaufgaben“ - Krise und Austerität in Europa

Die anhaltende Krise und Krisenpolitik in Form von drastischen Sparprogrammen hat vor allem in den Ländern des europäischen Südens zu massiven sozialen Verwerfungen geführt, die nicht zuletzt auch junge Menschen betreffen. So bewegt sich die Jugendarbeitslosigkeitsquote in Krisenländern wie Griechenland (38,5 %), Spanien (32,7 %) und Italien (31,9 %) seit Jahren auf einem extrem hohen Niveau. In manchen Regionen wie Sizilien hat sogar mehr als die Hälfte der 15- bis 24-Jährigen keinen Job und ist daher auf die finanzielle Unterstützung ihrer Familien angewiesen. Ein weiteres großes Problem ist die Abwanderung junger, gut ausgebildeter Menschen. In Griechenland haben seit 2010 etwa 360.000 Menschen das Land verlassen, darunter viele mit Hochschulabschluss. Die Folgen dieses Braindrains führen bereits jetzt zum Beispiel im Gesundheitswesen zu einer Versorgungslücke und werden voraussichtlich noch Jahrzehnte zu spüren sein.

Dies alles sind auch Folgen einer spezifischen Krisenbearbeitung, bei der soziale Infrastruktur zurückgebaut und auf Minimierung der Staatsausgaben gesetzt wird. Im Workshop werden wir herausarbeiten, dass Austeritätspolitik keinesfalls alternativlos und die einzig denkbare Form der Krisenbearbeitung ist, dass jedoch die Ideologie ausgeglichener Haushalte nicht zufällig nach der Krise des Fordismus zum hegemonialen Paradigma wurde. Seit Mitte der 1970er Jahre setzte sich das „politische Projekt der Austerität“ (Ingo Stützle) erstmals in nationalstaatlichen Wirtschaftspolitiken, später auch mit Konsolidierung der EU europaweit durch, wo es besonders von Deutschland vorangetrieben wurde. Interaktiv und mit Bezug auf Primärquellen sollen im Workshop sowohl historische als auch machtpolitische Voraussetzungen dieser Wirtschaftspolitik herausgearbeitet werden. Dabei nehmen wir zum einen den „verdrängten Ursprung“ (Hauke Brunkhorst) der autoritär durchgesetzten ökonomischen und politischen Integration der Europäischen Union und zum anderen die gegenwärtige Radikalisierung von ökonomischem Autoritarismus und Entdemokratisierung in den Blick.

Der Workshop verfolgt damit drei Ziele: Erstens soll eine Bestandsaufnahme des aktuellen Zustands der Europäischen Union und der sozialen Folgen der Sparpolitik erarbeitet, zweitens eine ideologiekritische Analyse der gegenwärtigen und historischen politökonomischen Bedingungen geleistet und drittens solidarische Alternativen zu dieser nur vermeintlich alternativlosen Politik diskutiert werden.

Referent: Mirko Broll (LMU München) **Wo:** Altbau, B 36, 3. OG

Europäischer Föderalismus – Schnapsidee oder Europas Rettung?

Die Vereinigten Staaten von Europa – Europäischer Föderalismus? Die Ideen und Konzepte solcher Ideen sind schon fast über 100 Jahre alt. Doch was steckt eigentlich genau dahinter? Woher kommt die Idee des europäischen Föderalismus, was hat die EU derzeit damit zu tun und könnte es sich hierbei um ein tragfähiges Modell der Zukunft handeln?

Wir haben Pia Schulte von den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) Deutschland eingeladen, um mit uns darüber zu reden, Wissen zu vermitteln und zu diskutieren. Denn am Ende gilt es, die Frage zu klären: Europäischer Föderalismus – Schnapsidee oder Europas Rettung?!

Referentin: Pia Schulte (stellvertretende Bundesvorsitzende der Jungen Europäischen Föderalisten)

Wo: Altbau, B 33, 3. OG

Climate beyond borders - System Change not Climate Change!

Die Klimabewegung ist im Aufwind und gewinnt an Einfluss! Ob Schulstreiks mit FridaysForFuture oder Aktionen wie Ende Gelände - in ganz Europa sprießen Initiativen aus dem Boden, die sich für eine gerechte Welt und eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

Gleichzeitig, und das zeigt sich auch an dem Klimabewegungsdiskurs über die Kohlekommission, birgt dies Aufsprießen auch politisches Spannungspotential. Doch was genau geht in Deutschland und Europa in der Klimabewegung eigentlich gerade ab? Wieso finden immer mehr Menschen zur Klimabewegung? Wie kann die Grüne Jugend als Organisation aber auch die Klimabewegung als solche darauf reagieren? Und wie können wir mit dem Spannungspotential umgehen? In dem Workshop werden wir die Fragen diskutieren. In dem Workshop werden wir die Fragen diskutieren. Für die Diskussion haben wir Linus von den FridaysForFuture sowie Sina Reisch von Ende Gelände eingeladen.

Referent: Linus Steinmetz (Fridays for future), Sina Reisch (Pressesprecherin von Ende Gelände)

Wo: Altbau, B 34, 3. OG

Schafft die EU das Internet ab? - EU-Urheberrechtsreform

Seitdem sich im Februar EU-Kommission, EU-Parlament und die Regierungen der Mitgliedstaaten auf einen gemeinsamen Vorschlag zur EU-Urheberrechtsreform geeinigt hatten, ist die Aufregung groß - Begriffe wie Uploadfilter, #SaveYourInternet, Artikel 13 oder Leistungsschutzrecht sind in aller Munde. Aber was steht eigentlich im Text drin? Wie konnte es so weit kommen? Der Workshop möchte aufzeigen, was die Reform eigentlich für das Internet und die Medien bedeutet und den Entstehungsprozess innerhalb der EU-Institutionen beleuchten.

Anschließend wollen wir mit euch diskutieren und erarbeiten, wie es nach der finalen Abstimmung im EU-Parlament weitergehen kann, denn unabhängig wie die Abstimmung ausgeht bzw. ausgegangen ist, bleibt es Aufgabe für ein Urheber- und Medienrecht, das dem digitalen Wandel gerecht wird, zu kämpfen und Schlüsse für die Auseinandersetzung mit den noch kommenden anderen digitalpolitischen Vorschlägen der EU-Kommission zu ziehen.

Referent*innen: Fachforum Digitales

Wo: Altbau, B31, 3. OG

Spuren des Kolonialismus: Afrikanische Raubkunst in Europa

Während der Kolonialzeit haben die europäischen Großmächte ihre Kolonien systematisch unterdrückt, ökonomisch ausgebeutet und die lokale Bevölkerung ihres kulturellen und spirituellen Erbes beraubt. Kunst- und Kulturobjekte, die wir heute in europäischen Museen finden, wurden häufig gestohlen oder unter Zwang verschenkt und verkauft. Bis heute befinden sich rund 90% der afrikanischen Kulturgüter in Europa, überhaupt in den Sammlungen ethnologischer Museen.

Diese Aufrechterhaltung eines kolonialen Systems von Aneignung und Entfremdung wurde bis vor kurzen von Vertreter*innen der Kulturpolitik als alternativlos dargestellt. Unlängst gab es in Frankreich erste Vorstöße, politisch den Weg für eine bedingungslose Rückgabe von Raubkunst zu ebnen. In Berlin wiederum sollen im Humboldt-Forum im Zentrum der Stadt ab Ende 2019 die Sammlungen des Ethnologischen Museum Berlins ausgestellt werden, die zu großen Teilen auch im

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

kolonialen Kontext erworben wurden. Seit Jahren protestieren Aktivist*innen von „No Humboldt 21!“ gegen diese Kulturpolitik und werden in diesem Workshop von ihrer Arbeit, ihrer Kritik und ihren Erfahrungen erzählen.

Referent*innen: Mareike Heller, Africavenir

Wo: Altbau, B36, 3. OG

Rechte Aufmärsche in Europa – what’s the difference

„Rechte und neonazistische Aufmärsche gibt es nicht nur in Deutschland, sondern in allen europäischen Staaten. Manche sind größer, manche kleiner. Einiges mag einem bekannt vorkommen, doch es gibt auch große Unterschiede.

Im Vortrag geht es vor allem um die Unterschiede im Vergleich zu den deutschen Neonaziaufmärschen.

Wie präsentieren sich die Rechten? Wie frei können sie agieren? Wie agiert der antifaschistische Counterpart? Und was machen die staatlichen Strukturen, wenn sie auf Neonazis und Antifas treffen, wie ist ihr Auftreten?

Die Beispiele Finnland, Schweden, Schweiz und Ungarn dienen dabei auch zur Reflexion der Situation in Deutschland. Kann man was von den Nachbarn lernen oder jammert der deutsche Antifa nur gern und viel? Sören Kohlhuber beobachtet seit einigen Jahren rechte Aufmärsche und die Gegenaktivitäten in Deutschland, aber mittlerweile auch immer wieder im europäischen Ausland. Er nimmt uns gedanklich mit auf eine Tour, ohne dass wir den Raum verlassen müssen.

Anschließend ist Raum für gemeinsame Reflexion, Fragen und Diskussion.

Referent: Sören Kohlhuber

Wo: Altbau, B 30, 3. OG

Wir machen die EU zur Minderheiten- und Menschenrechtsunion!

Wie ist die Lage von LGBTIQ* (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersexuals und Queer*) in den EU-Mitgliedsstaaten und was können wir gegen Diskriminierung und für Gleichstellung tun? Diese beiden Fragen stellen wir uns in diesem Workshop. Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union hat in vielen Ländern die Lebenssituation von LGBTIQ* erheblich verbessert. Die EU hat starke Impulse gesetzt für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung. Auch in Deutschland wäre es ohne die Antidiskriminierungsrichtlinien der EU nicht gelungen, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz durchzusetzen. Die EU-Grundrechtecharta enthält ein Verbot der Diskriminierung aufgrund der „sexuellen Ausrichtung“.

Doch Minderheitenrechte sind als erstes bedroht, wenn rechte Kräfte an Macht gewinnen. Die Gefahr eines gesellschaftlichen Rollbacks bedroht unsere Freiheit. Rechte Parteien, sogenannte Lebensschützer*innen und Anti-Feminist*innen mobilisieren sich, um die körperliche Selbstbestimmung von Frauen* einzuschränken, um queere Aufklärungskampagnen zu stoppen und die Rechte von Minderheiten zu untergraben.

Als GRÜNE JUGEND stehen wir an der Seite von LGBTIQ* und kämpfen dafür, dass jede*r frei und selbstbestimmt leben und lieben kann. Bündnis 90/Die Grünen formulieren in ihrem Wahlprogramm spannende Ziele, die wir gerne mit euch diskutieren möchten:

- mehr Geld für das „Programm für die Förderung von Vielfalt“
- die europaweite Anerkennung eingetragener Partnerschaften, gleichgeschlechtlicher Ehen und Regenbogenfamilien
- eine einfache Änderung des Personenstandes bei Anpassung der Geschlechtszugehörigkeit
- den Wegfall von entwürdigenden Gutachten bei der Geschlechtsanpassung

Wir freuen uns sehr über den Besuch von Rasmus, der lange Jahre sehr aktiv in der GRÜNEN JUGEND gewesen ist und uns seine Vision einer Minderheiten- und Menschenrechtsunion näher bringen wird. Nach einem 20 minütigen Input gibt es ausreichend Gelegenheit für Fragen und Diskussionen.

Referent: Rasmus Andresen, Landtagsabgeordneter und Vizepräsident des Landtags von Schleswig-Holstein, Kandidat für die Europawahl

Wo: Altbau, B 32, 3. OG

Die Verfassungsgerichtsbarkeit und die Demokratie

Die Justiz in Europa ist unter Druck. Rechte Regierungen versuchen zunehmend, den Einfluss und die Unabhängigkeit von Gerichten zu beschneiden. Medien diffamieren Richter_innen wegen ihrer Entscheidungen als enemy of the people. Besonders betroffen ist die naturgemäß politische Verfassungsgerichtsbarkeit. Tatsächlich können Verfassungsgerichte erheblichen politischen Einfluss ausüben. In Deutschland können acht mittelbar gewählte Verfassungsrichter_innen Gesetze der über 600 unmittelbar gewählten Abgeordneten aufheben. In diesem Workshop wollen wir zunächst erarbeiten, wie das Verfassungsgericht arbeitet und entscheidet, wo die Richter_innen herkommen, welche Mechanismen es mit Macht ausstatten und welche Mechanismen seine Macht begrenzen, also kurz, wie es als Institution funktioniert und sich in das politische System einfügt. Anschließend möchte ich nach einem kurzen Vergleich zu anderen Staaten über Legitimation, Arbeit und Anspruch des Gerichts diskutieren.

Referent: Max Noll

Wo: Altbau, B 20, 2. OG

Feindbild Klimaschützerin – Der rechte Hass auf Klimaaktivist*innen zwischen Sexismus, Heimatideologie und Gewissenserleichterung

In den letzten Monaten hat sich in rechten Kreisen, vom rechtskonservativen Feuilleton bis zu rechtsextremen Gruppen, ein neues Lieblingsfeindbild etabliert: die Klimaschützerin. Die Referentin Ricarda Lang war im letzten Jahr massiven Angriffen von Rechten ausgesetzt, nachdem sie gefordert hatte, dass Menschen, die durch den Klimawandel ihre Lebensgrundlage verlieren, die Staatsbürgerschaft in europäischen Staaten bekommen sollen. Und bekannte Gesichter rund um die Bewegung #FridaysForFuture wie Greta Thunberg oder Luisa Neubauer werden für individuelle Konsumententscheidungen beleidigt und zu den Vorreiterinnen einer kosmopolitischen Elite gemacht, die es sich zum Ziel gesetzt habe, den Bürger*innen unter dem Vorwand des Klimaschutzes die Freiheit zu nehmen. Dabei ist es kein Zufall, dass die Hetze vor allem Frauen trifft. Der Vortrag dreht sich um die Frage, wie sich der Hass auf Klimaschützerinnen im Kontext eines rechten Frauenbilds und einer völkischen Ideologie von Umweltschutz als Heimatschutz entwickelt. Außerdem soll er verdeutlichen, inwieweit das Feindbild Klimaschützerin als Projektion des eigenen Unbehagens mit der andauernden Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlage funktioniert, und so der Gewissenserleichterung in einer Gesellschaft dient, in der der Erhalt dieser Lebensgrundlage oft nur noch an Hand von Maßstäben des individuellen Konsums verhandelt wird. Darauf aufbauend wollen wir darüber diskutieren, welches Potenzial sich aus der Reflektion auf diese Angriffe für eine linke Klimapolitik ergibt, die beim Klimaschutz über die moralische Bewertung von Einzelentscheidungen und damit auch die vorgegebenen Regeln des kapitalistischen Systems hinaus denkt.

Referentin: Ricarda Lang, Bundessprecherin

Wo: Altbau, B 21, 2. OG

We <3 feminist Europe

Der Blick über den eigenen Müllschalenrand hinaus ist wichtig: Welche feministischen Themen und Kämpfe sind europaweit gerade relevant? Wir werden von verschiedenen feministischen Kämpfen hören, wie dem der Frauen in Polen, die für ihr Recht kämpfen, Abtreiben zu dürfen und aus der Türkei, wo Frauen tagtäglich gegen ein sich erschwerendes patriarchales Politisches System und eine patriarchale Regierung kämpfen. Was können wir voneinander lernen, wie uns vernetzen und unterstützen, vor allem auch angesichts eines Rechtsrucks, der sich immer auch gegen FIT*Rechte wendet? Lasst uns feministisch weiterdenken und diskutieren!

Referentin: Franziska Sanders

Wo: Altbau, B 39, 3. OG

Von der Festung Europa und ihren Grenzen

Die EU-Seenotrettungsmission Sophia hat zehntausenden Menschen das Leben gerettet, nun wird der Marineeinsatz eingestellt. Die Ausbildung der libyschen Küstenwache dagegen wird fortgesetzt - und das, obwohl Folter und Vergewaltigung in libyschen Lagern so allgegenwärtig sind, dass viele Geflüchtete lieber auf See sterben, als dorthin zurückgeschickt zu werden. Nur eines von vielen beschämenden Beispielen, was sich tagtäglich an europäischen Grenzen abspielt.

Dr. Fabian Georgi forscht an der Universität Marburg zu Migrations- und Grenzregimen im Kapitalismus und wird in diesem Workshop einen Überblick über die aktuelle Situation und Hintergründe über den europäischen Umgang mit Geflüchteten geben.

Referent: Dr. Fabian Georgi

Wo: Altbau, B37, 3. OG

Workshop des Potsdamer Instituts für Klimaforschung

Referent: t.b.a. // **Wo:** Campussaal

Ländertreffen

In der Mittagspause finden die Ländertreffen statt, gestaffelt nach den Essensschichten. Die allermeisten Landesverbände treffen sich auf dem Bundeskongress - dort kannst du Leute aus deinem Bundesland kennenlernen und dich austauschen. Genaue Orte und Uhrzeiten hängen vor Ort aus.

Wir nehmen unsere Zukunft in die Hand – Auftakt zu unserer Europakampagne #JugendÄndertEuropa

Vieles muss sich ändern, und es muss jetzt anfangen. Deshalb starten wir auf unserem Bundeskongress mit unserem zentralen Wahlkampfauftakt in unsere bundesweite Kampagne #JugendÄndertEuropa. Dort erwarten euch eine Gastrede von Luisa Neubauer, eine der Initiator*innen von #FridaysForFuture, eine Town Hall mit Ska Keller, Europäische Spitzenkandidatin der Grünen, und Robert Habeck, Bundesvorsitzender der Grünen, und die erste öffentliche Präsentation unserer Kampagne. Außerdem könnt ihr direkt unsere Materialien ausprobieren und bei der anschließenden Party die Nacht zum Tag machen. Gemeinsam lassen wir uns nicht aufhalten. Wir nehmen unsere Zukunft in die Hand!

Bunter Abend

Kommt zum Bunten Abend!

Lieber etwas ruhiger machen nach einem langen Tag? Lieber Spiele statt Tanzen oder Diskutieren statt lauter Musik? Dann komm zum bunten Abend! Auf dem bunten Abend wird es allerlei Angebote geben, um Spaß zu haben, runterzukommen und den Abend entspannt ausklingen zu lassen. Doch letztendlich entscheidet ihr, wie ihr euch den Bunten Abend vorstellt und was ihr machen wollt, wir bieten euch den Raum dafür.

Wann: 23.00 Uhr

Wo: Altbau, Raum B 20 und B21

BuKo-Party

Nach spannenden Workshop-Phasen und Diskussionen, Antragsverhandlungen, Wahlen und jede Menge anderer Action, wollen wir am Samstagabend selbstverständlich noch mit Euch feiern! Wie immer wird es eine Party auf dem Bundeskongress geben - lasst uns gemeinsam über die Eindrücke des Wochenendes quatschen, das ein oder andere Kaltgetränk genießen, tanzen und einfach eine super Zeit haben! Die Party wird diesmal direkt im Anschluss an unseren Kampagnenauftakt in den Räumlichkeiten der Schule stattfinden.

Wann: ab ca. 23.30 Uhr

Wo: Campussaal, Altbau

Sonntag, den 7. April 2019

Treffen der Fachforen (FaFos)

Die Fachforen (kurz FaFos) sind bundesweite Arbeitsgemeinschaften, die sich zu spezifischen Themen treffen und im Bildungsbeirat gemeinsam mit dem Bundesvorstand die inhaltliche Arbeit der GRÜNEN JUGEND planen und organisieren. Die FaFo-Treffen finden am Sonntag von 9:00-11:30 Uhr statt. Jede*r ist eingeladen bei einem der Treffen vorbeizukommen oder sich auf die E-Mail-Liste einzutragen, es gibt keine geregelte Mitgliedschaft. Jedes FaFo hat eine Koordination, die aus zwei Koordinator*innen und bis zu zwei Stellvertretenden besteht.

Wie kann ich mich engagieren?

Bewirb Dich als FaFo-Koordinator*in oder als Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaften der Grünen! Das kannst du [bereits jetzt online](#) tun – oder Du bewirbst Dich direkt auf dem Fachforentreffen. Während der Fachforentreffen am Sonntag von 9:00-10:45 Uhr werden wir auf dem Bundeskongress die GRÜNE JUGEND-Delegierten für die Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG) von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN wählen und gegebenenfalls FaFo-Koordinator*innen nachwählen.

Was ist eine BAG?

Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat verschiedene Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG), diese ähneln unseren Fachforen. In dieser arbeiten Delegierte der Länder inhaltlich zusammen und auch wir als GJ haben einen Platz mit Stimmrecht. Die BAGen haben das Ziel, die inhaltliche und politische Arbeit in der Partei und ihren verschiedenen Gremien zu entwickeln, zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit (Fach-) Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen zu koordinieren. Sie haben Antragsrecht auf Bundesversammlungen und auf dem Länderrat. Die Delegierten der GRÜNEN JUGEND vertreten dort unsere junggrünen Ansichten und wirken aktiv mit.

Was macht ein*e Delegierte*r?

Die BAGen treffen sich in der Regel dreimal im Jahr an verschiedenen Orten in Deutschland. Die Fahrtkosten (bis maximal zum Bahn-Card 50 Tarif) für die BAG-Fahrten werden von der Bundesgeschäftsstelle erstattet, wenn ein Bericht (FaFo-Liste, Wiki) über das BAG-Treffen vorliegt. Jede*r Delegierte hat einen Anspruch auf mind. eine BAG-Fahrt pro Jahr (in der Regel ist aber mehr Geld da).

Die Delegierten diskutieren mit den anderen Mitgliedern der BAG auf selber Augenhöhe. Ihr könnt euch also aktiv in grüne Politik einbringen und ihr unsere junggrüne Färbung geben! Wenn ihr also was verändern wollt, dann bewirbt euch jetzt! Als Delegierte haben die BAG Delegierten der GRÜNEN JUGEND natürlich auch Verpflichtungen.

Um die junggrünen Positionen vertreten zu können, müssen sie zum einen die Beschlusslage der Grünen Jugend kennen und zum anderen in engem Kontakt zu dem Fachforum stehen.

Was ist das Koordinationsteam?

Das Koordinationsteam des Fachforums besteht aus zwei Koordinator*innen und zwei stellvertretenden Koordinator*innen (jeweils quotiert besetzt), wobei es in den meisten FaFos keine hierarchische Struktur gibt. Die Unterscheidung "stellvertretend" wird nur gemacht, weil das FaFo-Team nur zwei Stimmen im Bildungsbeirat der GRÜNEN JUGEND hat. Das Team wird einmal im Jahr gewählt.

Reader 52. Bundeskongress 5. bis 7. April 2019 in Leipzig

Was macht ein FaFo-Koordinationsteam eigentlich?

Das FaFo-Koordinationsteam organisiert die FaFo-Arbeit, d.h. es organisiert ca. ein Wochenendseminar und mindestens zwei Workshops (auf den beiden Bundeskongressen) pro Jahr. Dazu kommt die Betreuung der Mailingliste (Debatten anstoßen, Liste moderieren, ab und an Newsletter schreiben und Telefonkonferenzen ansetzen). Es können auch Anträge koordiniert werden.

Außerdem kommt die Mitarbeit im Bildungsbeirat der GJ hinzu, dem Gremium, in dem alle FaFo-Koordinierenden sind und das die Bildungsarbeit der GJ organisiert. An dessen monatlichen Telefonkonferenzen sollte mindestens eine*r der Koordinierenden teilnehmen.

Zu den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen (die jeweils ein Wochenende dauern) können jeweils zwei der (stellvertretenden) Koordinierenden fahren. Der Zeitaufwand der FaFo-Arbeit hängt sehr vom eigenen Engagement ab, lässt sich aber vielleicht mit ca. zwei Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt abschätzen.

Treffen der kommunalpolitisch Aktiven

Wusstest du, dass der Altersdurchschnitt in Kommunalparlamenten noch höher ist als auf irgendeiner anderen Ebene? Umso wichtiger also, dass wir uns vernetzen und austauschen, wie wir auch der Kommunalpolitik eine junggrüne Färbung geben können. Egal ob mit Mandat oder ohne: Ihr seid bei uns herzlich willkommen, um gemeinsam über aktuelle Erfolge, aber auch Hindernisse junggrüner Kommunalpolitik zu diskutieren, sich zu vernetzen und gemeinsame Projekte zu planen. Die Beschlüsse der GRÜNEN JUGEND werden nicht nur im Europäischen Parlament, im Bundestag oder in den Landtagen umgesetzt, sondern werden oft erst dadurch lebendig, wenn sie in Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen debattiert, vor Ort realisiert werden.

Wie uns das gelingen und mit welchen Strategien die GRÜNE JUGEND erfolgreich Lokalpolitik machen kann, werden wir mit Euch beratschlagen. Wir freuen uns auf Euch!

Wann: 9:00-10:30 Uhr

Wo: Altbau, B 38, 3. OG

Wissenswertes rund um den Bundeskongress

Dein Verhalten auf dem Bundeskongress

Was ist eine Grenze?

Jeder Mensch hat einen persönlichen Nahbereich, das ist der selbstgewählte Abstand, der beschreibt, wie nah ich eine Person an mich heranlassen möchte. Zu verschiedenen Personen kann dieser Abstand verschieden groß sein. Für eine Person, die ich gut kenne und die mir vertraut ist, ist dieser Abstand vielleicht eher kleiner als für Personen, die ich noch nicht gut kenne. Dieser Nahbereich hat eine Grenze, die für alle Personen unterschiedlich ist. Deswegen sollte darüber geredet werden, was eine Person möchte und was nicht. Grenzen gibt es nicht nur bei körperlichen und räumlichen Abständen, sondern zum Beispiel auch bei Gesprächsthemen und in Situationen. Wichtig ist, dass Ihr die Grenzen anderer Menschen achtet und sie Eure Grenzen achten, damit jeglicher Umgang im gemeinsamen Einverständnis passiert.

Das Konsensprinzip - Yes means Yes and NO means NO!

Das Konsensprinzip besagt, dass jeglicher Kontakt zwischen zwei oder mehr Personen nur im gemeinsamen Konsens, also mit der deutlichen Zustimmung aller Beteiligten, stattfinden kann. Jeder Mensch soll selbst entscheiden, wo die eigenen Grenzen liegen und keine andere Person hat das Recht diese Entscheidung zu beeinflussen oder in Frage zu stellen! Deshalb soll gerade bei Kontakt auf emotional-körperlicher Ebene selbstverständlich sein, erst die Grenzen des*der Anderen herauszufinden, bevor Ihr den nächsten Schritt geht. Dies funktioniert am Besten im gemeinsamen Gespräch. Bei nonverbaler Kommunikation besteht die Gefahr sich zu missverstehen und schließlich ungewollt Grenzen zu überschreiten. Ihr könnt euch wirklich nur sicher sein, keine Grenze zu überschreiten, wenn Ihr die Zustimmung der anderen Person erhalten habt. Drogeneinfluss, aber auch Stress können verschieden starke Auswirkungen auf Menschen haben, darum empfiehlt es sich vorher über eine entsprechende Situation zu reden.

Wenn Ihr Zweifel habt, ob die andere Person noch Zustimmung geben kann, bedeutet dies immer NEIN! Ihr könnt alles, was Ihr unter Drogeneinfluss machen wolltet, auch ohne Drogen machen.

1. Was kann ich tun, um herauszufinden, ob die andere Person in einer Situation dasselbe möchte wie ich?
 - a. Nachfragen. Es geht darum, Einverständnis zu geben und Einverständnis zu bekommen, dafür reicht ein klares JA. KEINE Person darf aufgrund ihrer Entscheidung in irgendeiner Weise bedrängt und/oder bedroht werden. Auch drei Mal nachfragen, macht aus Ablehnung keine Zustimmung, sondern baut Druck auf und kann die Person verunsichern. Alle nicht EINDEUTIGEN 'ja' sind 'NEIN', es gibt keine halben Zustimmungen.
2. Was kann ich tun, wenn ich jemanden sehe, von dem*der ich mir nicht sicher bin, ob sie*er sich bedrängt fühlt?
 - a. Fragen, ob alles ok ist.
 - b. Jemanden aus der Awareness Group ansprechen, damit die Person nachfragen kann, ob alles ok ist.
 - c. Ein Angebot machen, die Situation zu verlassen. (z.B. Ich gehe zu XY, willst Du mitkommen?)
3. Was kann ich tun, wenn ich das Gefühl habe, dass meine Grenzen missachtet werden?
 - a. Deutlich sagen, was ich will/nicht will.
 - b. Gezielt eine Person in der Nähe ansprechen: 'Kannst DU mir helfen?'
 - c. Laut werden/sich körperlich wehren.
 - d. Awareness Group kontaktieren (anrufen oder Person ansprechen)
4. Was tun, wenn ich angesprochen worden bin, weil etwas passiert ist?

- a. Fragen, was die Person möchte/braucht, unter Umständen Unterstützung holen (anbieten die Awareness Group oder eine Vertrauensperson zu holen).
- b. Umsichtig mit der Person umgehen und respektieren, wenn sie keine Fragen beantworten möchte
- c. Das Empfinden der betroffenen Person nicht in Frage stellen, sondern ernst nehmen
- d. Nicht anfassen, ohne gebeten worden zu sein.
- e. Nicht alleine lassen, es sei denn die Person wünscht es.
- f. Auch auf sich selbst achten. Wenn man sich von der Situation überfordert fühlt, kann man das ruhig sagen und ggf. AWG/Vertrauensperson einschalten.
- g. Im Zweifelsfall immer die Bundesgeschäftsstelle (ORGA Team) einschalten.

Das kleine ABC der Gleichberechtigung

Was heißt FIT?

Der Begriff FIT ist eine Abkürzung für Frauen, Inter- und Transpersonen. Frauen werden in unsere Gesellschaft strukturell benachteiligt, was z.B. dazu führt, dass sie häufig weniger Selbstvertrauen hinsichtlich Redeverhalten oder Kandidatur auf Ämter, weniger Chancen auf eine gute Ausbildung oder faire Arbeitsbedingungen haben. Dieser Diskriminierung wollen wir entgegenwirken.

Unter Inter- und Transpersonen fallen Menschen, die sich nicht in der Binarität (Zweigeschlechtlichkeit, männlich – weiblich) der Geschlechter, die es in unserer Gesellschaft gibt, wiederfinden, nicht eindeutig einordnen können oder wollen, die ein anderes Geschlecht haben als ihnen bei ihrer Geburt zugeordnet wurde. Auch Inter- und Transpersonen sind gesellschaftlich marginalisiert. Deshalb möchten wir als GRÜNE JUGEND eine Organisation sein, die allen Geschlechtern, Platz und Entfaltungsmöglichkeiten bieten möchte. Für Frauen, Inter- und Transpersonen

Um der Diskriminierung von Frauen, Inter- und Transpersonen entgegenzuwirken gibt es bei der GRÜNEN JUGEND ein Frauen, Inter- und Transpersonenstatut, das Frauen, Inter- und Transpersonen Personen durch z.B. Quotierung von Gremienplätzen oder Redelisten größere Chancen der Beteiligung bietet.

Gegenderte/Geschlechtergerechte Sprache

Geschlechtergerecht sprechen bedeutet, stets mindestens die männliche und die weibliche Form einer Personengruppe zu nennen oder eine neutrale Formulierung zu wählen. Die GRÜNE JUGEND möchte, dass Frauen in allen Lebensbereichen gleichberechtigt vorkommen. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass sie Teil unserer Sprache sind. Bei der Schriftsprache kann durch „Genderstar“, also durch Verwenden eines Sternchens * deutlich gemacht werden, dass es viele Identitäten gibt, die in der Zweigeschlechtlichkeit keinen Platz finden.

Unsere Empfehlung ist die neutrale Formulierung, da sie alle Geschlechter gleichberechtigt miteinbezieht.

Quotierte Redeliste

Bei den Redelisten wird zwischen „weicher Quotierung“ und „harter Quotierung“ unterschieden. Bei der „weichen Quote“ werden FIT-Personen bevorzugt behandelt, indem sie früher drangenommen werden, auch wenn sich andere Personen vor

**Reader 52. Bundeskongress
5. bis 7. April 2019 in Leipzig**

ihnen gemeldet haben. Das Problem ist, dass diese Redeliste nicht verhindert, dass in einer Diskussion nur (oder hauptsächlich) Nicht-FIT-Personen sprechen. Die „harte Quote“ ist daher konsequenter. Ist eine Redeliste „hart-quotiert“, wird ausnahmslos mindestens jeder zweite Redebeitrag von einer FIT-Person gehalten. Die Debatte wird sofort beendet, sobald es keine FIT-Person mehr gibt, die reden möchte. Dadurch wird sichergestellt, dass tatsächlich mindestens genauso viele FIT-Personen wie andere Mitglieder reden und damit das politische Geschehen beeinflussen. Reine „Männerdebatten“ werden so verhindert. Im politischen Alltag ist sie eines der effektivsten Mittel um für Gleichberechtigung in den Diskussionen zu sorgen. Die Art der Quotierung der Redeliste bestimmt das Präsidium. Wenn ihr in einer Debatte gerne eine Veränderung der Quotierung der Redeliste wollt (wenn ihr also lieber eine „harte Quote“ bei der Redeliste als eine „weiche Quote“ wollt oder andersherum), dann stellt ihr einen Geschäftsordnungs-Antrag (GO-Antrag).

Frauen, Inter, Trans und Genderrat (FITGR)

Der Frauen, Inter, Trans- und Genderrat (FITGR) besteht aus sieben gewählten Mitgliedern (d.h. aufgrund der Quotierung mindestens 4 FIT-Personen) und einem kooptierten Mitglied, der*m Frauen, inter, trans- und genderpolitischen*m Sprechers*in des Bundesvorstands. Der FITGR untersucht kontinuierlich geschlechterspezifische Strukturen der GRÜNEN JUGEND und arbeitet darauf hin, Benachteiligungen von Frauen, Inter- und Transpersonen und anderen Geschlechtern im Verband abzubauen. Der FITGR evaluiert daher die Strukturen, die Arbeit in den Gremien, FIT-Förderungsmaßnahmen, Diskussionsverhalten auf Versammlungen, entwickelt bestehende Maßnahmen weiter und macht sie durch Besuche auf Landesmitgliederversammlungen oder bei Aktiven-Treffen im gesamten Verband bekannter.

*Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische*r Sprecher*in*

Die*der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische*r Sprecher*in ist für die Vernetzung mit den Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitischen Sprecher*innen der Landesverbände zuständig. Zudem ist die Person für die Initiierung und Vertiefung von frauen-, inter-, trans- und genderpolitischen Themen und Projekten zuständig und berichtet auf jeder Mitgliederversammlung darüber. Die*der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitische*r Sprecher*in wird aus den Reihen des Bundesvorstandes im Anschluss an dessen Wahl von der Mitgliederversammlung in einem separaten Wahlgang gewählt.

Frauen-, Inter-, Transforum

Auf Antrag einer stimmberechtigten Frau, Inter- oder Transperson können die anwesenden Frauen, Inter- und Transpersonen beschließen, sich unter Ausschluss der anderen Mitglieder zu beraten, um so ohne Druck eine gemeinsame Position zu finden. Dieses Forum kann z.B. ein Votum aussprechen und ist der einzige Ort, welcher bei unbesetzten Plätzen, die verbleibenden noch nicht besetzten offenen Plätze für alle Mitglieder öffnen kann, was zu unquotierten Gremien führen würde.

Frauen-, Inter-, Transvotum

In einem dem betreffenden Antrag vorgeschalteten Forum können die teilnehmenden Mitglieder für oder gegen einen Antrag ein Votum vergeben.

Frauen-, Inter-, Transveto

Sollten Ergebnisse des FITvotums und der allgemeinen Abstimmung voneinander abweichen, haben die Frauen, Inter- und Transpersonen die Möglichkeit mit einem Veto einen Antrag auf den nächsten Bundeskongress zu verschieben. In einer Situation, in der Frauen, Inter- und Transpersonen unterrepräsentiert sind, das Thema sie aber stark betrifft, können sie sich so gegen ein Ergebnis zu ihren Ungunsten wehren. Wenn Du noch weitere Fragen im Vorfeld oder sonst irgendwann dazu hast, kannst Du Dich jederzeit an das Präsidium oder im Vorfeld an den Frauen, Inter, Trans und Genderrat (fitgr@gruene-jugend.de) wenden.

Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz

Da wir eine Jugend Organisation sind, braucht es natürlich auch Gesetze um eben diese Jugendlichen zu schützen. Bei Veranstaltungen wie dem Bundeskongress haben wir eure Aufsichtspflicht und tragen die Verantwortung für euer Wohlergehen.

Daher sind hier, auch nochmal zu eurer Information, Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz.

§ 4 Gaststätten

(3) Der Aufenthalt in Gaststätten, die als Nachtbar oder Nachtclub geführt werden, und in vergleichbaren Vergnügungsbetrieben darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.

§ 5 Tanzveranstaltungen

(1) Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen (...) darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden.

(2) (...) darf die Anwesenheit Kindern bis 22 Uhr und Jugendlichen unter 16 Jahren bis 24 Uhr gestattet werden, wenn die Tanzveranstaltung von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird (...).

§ 9 Alkoholische Getränke

(1) (...) 1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, [dürfen] an Kinder und Jugendliche, ... 2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

§ 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren

(...) Tabakwaren [dürfen] an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden.

Auszug aus dem Strafgesetzbuch:

§ 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger

(1) Wer sexuellen Handlungen einer Person unter sechzehn Jahren an oder vor einem Dritten oder sexuellen Handlungen eines Dritten an einer Person unter sechzehn Jahren (...) durch Gewähren oder Verschaffen von Gelegenheit Vorschub leistet, wird (...) bestraft.

Abkürzungen der GRÜNEN JUGEND

Mehr Infos auch auf der Webseite unter: gruene-jugend.de/glossar-der-grunen-jugend/

AG: Arbeitsgemeinschaft. Siehe auch LAG.

AK: Arbeitskreis.

BAG: Bundesarbeitsgemeinschaft, die Arbeitskreise bei Bündnis 90/Die Grünen auf Bundesebene.

BiBei: Bildungsbeirat, die Vertretung der Fachforen des Bundesverbandes.

BGS: Bundesgeschäftsstelle, das Berliner Büro des Bundesverbandes der GRÜNEN JUGEND.

BuKo: Bundeskongress.

BSG: Bundesschiedsgericht.

BuVo: Bundesvorstand.

FaFos: Fachforen.

FYEG: Federation of Young European Greens.

GJ: GRÜNE JUGEND

IK: Internationale Koordination.

KV: Kreisverband, insbesondere bei Bündnis 90/Die GRÜNEN, teilweise auch bei der GRÜNEN JUGEND.

LAG: Landesarbeitsgemeinschaft, die Arbeitskreise bei Bündnis 90/Die GRÜNEN auf Landesebene.

LaVo: Landesvorstand.

LDK: Landesdelegiertenkonferenz, der Landesparteitag von Bündnis 90/Die GRÜNEN.

LJK, LaJuKo: Landesjugendkongress, wird auch als Bezeichnung für Landesmitgliederversammlungen verwendet.

LGS: Landesgeschäftsstelle

LMV: Landesmitgliederversammlung.

LV: Landesverband.

MdB: Mitglied des Bundestages.

MdEP, MEP: Mitglied des Europäischen Parlaments.

MdL: Mitglied des Landtages.

MV: Mitgliederversammlung. Siehe auch LMV.

NGO, NRO: Non-governmental Organisation bzw. Nicht-Regierungs-Organisationen. So werden Organisationen wie z.B. Greenpeace oder auch BUNDjugend genannt, die nicht-gewinnorientiert und auf freiwilliger Arbeit basieren und unabhängig von der Regierung arbeiten.

OG: Ortsgruppe, die kleinste Untergliederung innerhalb der GRÜNEN JUGEND.

OV: Ortsverband, die kleinste Untergliederung von Bündnis 90/Die GRÜNEN.

TO: Tagesordnung.

TOP: Tagesordnungspunkt.

TK: Telefonkonferenz, wird besonders auf Landes- oder Bundesebene für Absprachen und Beschlüsse zwischen den eigentlichen Sitzungen genutzt.

Gebäudepläne

LAGEPLAN

